

Vorwort

Die vorliegende naturwissenschaftliche Belegarbeit befasst sich mit polymeren Materialien zur Imitation von natürlichem Elfenbein.

Durch die exzessiv betriebene Jagd auf Tiere, die als Elfenbeinlieferanten gelten, kam es letztendlich zu einer Gefährdung der Bestände der jeweiligen Tierarten. Um die Bestände zu schützen wurde der Handel mit natürlichem Elfenbein nach dem Washingtoner Artenschutzabkommens von 1989 stark eingeschränkt.

Seitdem steigt der Bedarf an Imitationsstoffen für natürliches Elfenbein in Kunst und Handwerk, obwohl die Entwicklung und Verwendung von Imitationen bereits im 19. Jahrhundert mit fortschreitender Industrialisierung vorangetrieben wurde. Hier jedoch weniger, um die Bestände zu schützen, vielmehr um die Material und Produktionskosten zu senken.

Der erste Teil der Arbeit befasst sich mit einem Überblick über die Verwendung von natürlichem Elfenbein, sowie über das Aufkommen von Imitationsmaterialien. Des Weiteren werden sowohl historische als auch aktuelle polymere Imitationsmaterialien aufgeführt und deren Eigenschaften beschrieben.

Der anschließende praktische Teil der Ausarbeitung stellt drei ausgewählte aktuell gebräuchliche Imitationsmaterialien in Kunst und Handwerk vor. Dieser Teil beleuchtet anhand von durchgeführten Testreihen eine Erprobung der Materialien hinsichtlich ihrer Lichtbeständigkeiten und darüber hinaus deren Verhalten gegenüber stark bis leicht schwankenden relativen Luftfeuchtigkeitsraten. Hier werden in Bezug auf die Verwendung der vorgestellten Polymeren in der Restaurierung als etwaige Ergänzungsmaterialien weiterhin qualitative Analysen bezüglich Bindemittel- und Pigmentzusammensetzungen durchgeführt.